

Liebe Freundinnen und Freunde, den April newsletter widme ich der Kunst und Kultur vor Ort und stelle ihnen/ euch neue Kooperationspartner vor.

- Vorstellung eines neuen Kooperationspartners: **Der Taschen Verlag**
- Vorstellung eines neuen Kooperationspartners: **Flores Farm**
- Interview mit **Daniel Hug** Leiter der **ART COLOGNE**
- Duftseminar mit **Maria Kettenring**/ Frühlingserwachen mit **Primavera**
- **Buchtipps** diesmal mit dem Schwerpunkt **Reiseliteratur**

Ich freue mich, den Taschen Verlag als neuen Kooperationspartner bei bewusstreisen.com zu begrüßen.

Ich liebe die Bücher des Taschen Verlages.

Taschen ist ein Verlag für Bildbände, der am 9. Februar 1980 von **Benedikt Taschen in Köln** gegründet wurde. Benedikt Taschen gründete den Verlag ursprünglich, um seine umfangreiche Comic-Sammlung zu verkaufen. Bald aber entwickelte sich der Verlag zu einer Spezialadresse für Kunstbücher. 1984 kaufte Taschen 40 000 Restexemplare eines englischen Magritte-Bildbandes und fand dafür auf dem heimischen Markt eine gewinnbringende Nische. 1986 begann Angelika Herbert ihre Tätigkeit als Lektorin im Verlag. Sie wurde Cheflektorin und heiratete 1990 Benedikt Taschen. Sie heißt seitdem Angelika Taschen und hat zum Verlagserfolg beigetragen, indem sie selbst mehr als 150 Bücher herausgab. 2004 wurden die beiden geschieden.

Heute ist der Taschen-Verlag mit jährlich mehr als 20 Millionen verkaufter Bücher Weltmarktführer im Bildband-Bereich. Taschen hat Tochtergesellschaften in Deutschland, den USA, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Japan und Hong Kong. Neben Pop-Up-Stores in Madrid und Paris, betreibt der Verlag eigene "TASCHEN-Stores" genannte Buchhandlungen in Beverly Hills, Brüssel, Hamburg, Hollywood, Köln, London, Mailand, Miami, New York und Paris. Im Dezember 2014 eröffnete TASCHEN in Los Angeles überdies die erste verlagseigene Galerie für Fotografien und Drucke.

Die Publikationen des Verlages reichen von umfangreichen Ausgaben mit den kompletten Werken Leonardo da Vincis über Bücher mittlerer Größe bis hin zu der sogenannten "Icons"-Serie, in der kleine Bände in flexiblen Einbänden verschiedene Themen (von historischen Werbekampagnen für Las Vegas über Architektur bis hin zu Nacktaufnahmen) abdecken. Weiterhin stellt das Unternehmen Kalender, Adressbücher und Postkarten mit bekannten Motiven her.

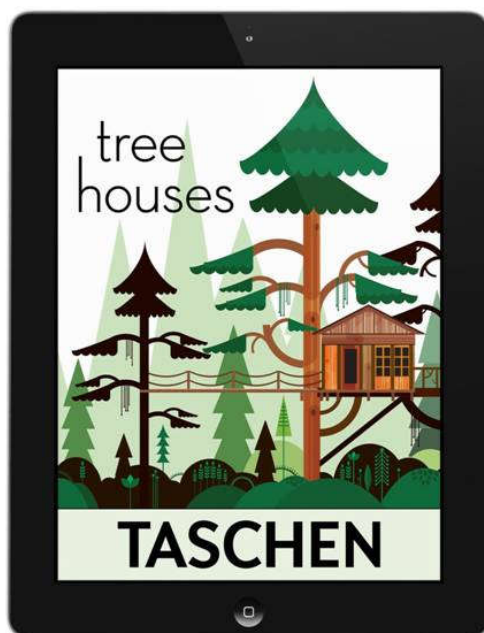
Als Unternehmensziel bezeichnet der Verlag die Idee, preiswert innovative, anziehend gestaltete Kunstbücher zu verlegen.

Neben dem Verkauf von relativ kostengünstigen Kunst-Bänden wurde der Verlag dafür bekannt, Werke in den Mainstream-Buchhandel zu bringen, die zuvor nur in einem sehr begrenzten Marktsegment Verbreitung fanden. Das Spektrum der vertriebenen Literatur reichte hier von Fetisch-Bildbänden über Schwulenliteratur und historische Erotika bis hin zu Männermagazinen und Pornographie. Taschen trug durch die Aufnahme dieses potentiell kontroversen Materials in sein vom Mainstream bestimmtes Hauptprogramm dazu bei, es einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Taschen hat nach eigenen Angaben das teuerste Buch in der Geschichte des Verlegens herausgebracht, das 10 000 € / 12 500 US\$ (Champ's Edition) bzw. 3 000 € / 4 000 US\$ (Collector's Edition) teure, 792 Seiten starke und 30 kg schwere *GOAT (Greatest of All Times)*, eine Hommage an Muhammad Ali, jedes Exemplar von Muhammad Ali und Jeff Koons signiert. „Der Spiegel“ nannte *GOAT* „das größte, schwerste und schillerndste Ding, das je gedruckt wurde“.

Eine weitere maßstabsprengende, international konzipierte und mehrsprachig (dt., frz., engl.) verfasste Publikation des Verlages ist die 30 kg schwere, 464 Seiten umfassende und 7 500 € (10 000 US\$) teure Retrospektive *SUMO*, ein Foto-Bildband mit Arbeiten (Aktfotos) des Meisterfotografen Helmut Newton mit dem Band-Außenmaß von 50 x 70 cm, für den der Verlag zugleich ein Ablagepult des Designers Philippe Starck anbot, jedes Buch-Exemplar von Newton nummeriert und signiert.

Hier möchte ich Ihnen meine aktuelle Auswahl von kürzlich erschienenen Taschen Büchern vorstellen





Tree Houses. Fairy Tale Castles in the Air Multilingual Edition: English, French, German

Author: [Philip Jodidio](#)

Hardcover, 26 x 34 cm, 352 pages

€ 49,99

CABINS von Philip Jodidio





Ein besonderes Paar war für mich immer **YOKO ONO** und **JOHN LENNON**

Yoko Ono ist für mich , mit Ihren über 70 Jahren eine spannende authentische Frau , der ich zwar bisher nicht persönlich begegnet bin, (das kann aber noch kommen!) Über sie und John Lennon hat nun Kishin Shinoyama einen grandiosen Bildband herausgebracht.

TASCHEN

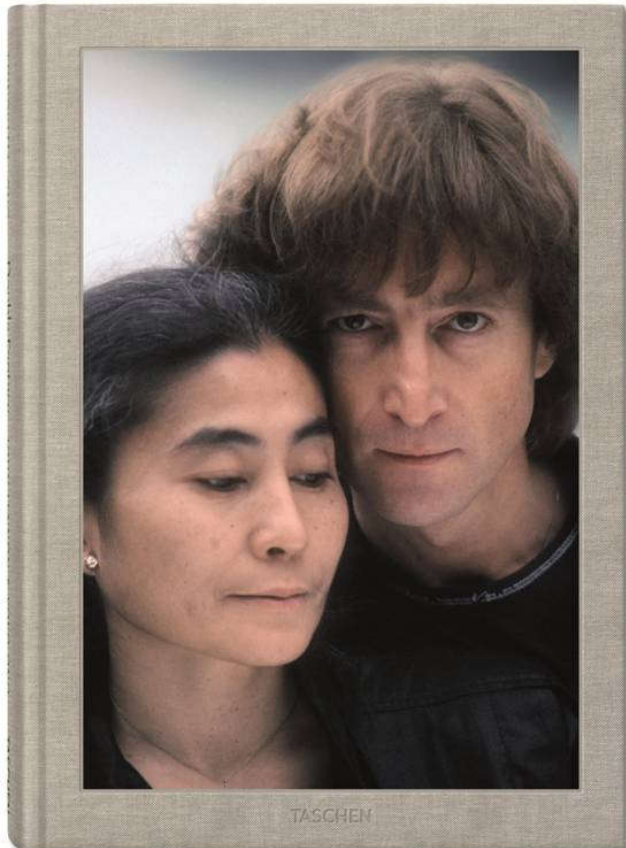
John Lennon & Yoko Ono. Double Fantasy

Josh Baker

Hardcover in einer Schlagkassette, 174 Seiten

€ 500

Limitierte Collector's Edition von 1.730 nummerierten Exemplaren, signiert von Yoko Ono und Kishin Shinoyama. Auch erhältlich in zwei Art Editions von jeweils 125 Exemplaren mit einem von Kishin Shinoyama signierten Druck.



ERNÄHRUNGSLULTUR

FLORES  FARM

Ein weiterer Kooperationspartner bei Umaprojects.de

POTRAIT FLORES FARM

Eine Frucht meiner Reise nach Sri Lanka im vergangen Jahr ist meine neue Web Seite
www.bewusstreisen.com

Die Früchte der Reise von Jochen Wolf und Martin Steckdaub im Jahre 2005 auf die indonesische Insel Flores sind: das Unternehmen Flores Farm, welches sie 2006 in Stuttgart gründeten. Mit der Gründung begann für die beiden eine Reise, die noch längst nicht zu Ende ist und sie bisher in viele Länder der Erde geführt hat. Das Sortiment der Flores Farm umfasst mittlerweile 30 Qualitätsprodukte und alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie premium, bio, raw und fair Qualität besitzen.

Den Startschuss damals gab die Cashewnuss, bzw. das Cashewprojekt auf der indonesischen Insel Flores. 560 Cashew Farmerfamilien hatten sich zusammengeschlossen, um Cashewnüsse von herausragender Qualität zu produzieren. Doch es gab keine Käufer, und so stand das Projekt kurz vor dem Scheitern. Kurz entschlossen kauften Jochen Wolf und Martin Steckdaub 60 Tonnen Rohnüsse, und finanzierten die Verarbeitung. Das war der Startschuss für die Flores Farm.

Über die Jahre sind Projektpartner u.a in Peru, Westtimor und dem Amazonasbecken hinzugekommen. Hier sehen sie eine WDR Dokumentation über den aufwändigen Verarbeitungsprozess der Cashewnüsse.

<http://www.floresfarm-shop.com/tv-dokumentationen>

Weitere Produkte sind auch Raritäten wie wilde Erdnüsse, Edel Kakaobohnen, wilde Pekannüsse, Zedernüsse, Bergfeigen oder Acai Kakaomix.

Die optische Aufmachung der Flores Farm Produkte ist mir besonders ins Auge gefallen. Das Design ist unaufdringlich und geschmackvoll.

Die Produktverpackungen der Flores Farm sind für den German Design Award 2015 nominiert.



REZEPT mit Zedernüssen

PETERSILIEN-PESTO

Zutaten für 1 Glas (250 ml):

2 EL Flores Farm Zedernüsse . **1 ½ Bund glatte Petersilie**
 . **1 Knoblauchzehe** . **½ TL dünn abgeriebene Bio-Zitronenschale** . **100 ml Bio-Olivenöl** . **3 EL geriebener italienischer Hartkäse**

Zubereitung:

Zedernüsse in einer Pfanne ohne Fett goldbraun rösten, abkühlen lassen. Blätter der Petersilie abzupfen. Zedernüsse, Petersilie, Knoblauchzehe und Zitronenschale im Mörser fein zerkleinern. Zuletzt das Olivenöl und den Hartkäse untermischen. Das Pesto mit Salz und Pfeffer würzen.

Tipp:

Pesto auch mal zu Fisch oder gebratenem Fleisch, in Kartoffel- oder Nudelsalaten probieren. Mit Öl bedeckt, in sauberen, verschließbaren Gläsern, hält sich Pesto ca. zwei Wochen im Kühlschrank. Die Zedernüsse können Sie auch z.B. durch Cashewkerne ersetzen.

KUNST / KULTUR in KÖLN

16-19. April 2015



Im Gespräch mit dem Leiter der Art Cologne DANIEL HUG



© Daniel Hug / Messe Köln 2015

Im Gespräch mit Daniel Hug

Am Freitag, den 20. März, bin ich um 11 Uhr mit Daniel Hug dem Leiter der Art Cologne in der Stadt zum Gespräch verabredet. Ein denkwürdiger Tag, denn es handelt sich um den Zeitpunkt einer totalen Sonnenfinsternis, einer Planetenkonstellation, die es so erst wieder 2081 geben wird. 2081 werden vermutlich sowohl Herr Hug als auch ich diese dann aus einer völlig anderen Perspektive erleben.

An diesem Tag ist weder die Sonne da noch herrscht Finsternis, es ist einfach ein typisch grau verhangener Freitagmorgen, aber mit einem besonders regen Treiben in der Stadt. Vielleicht möchte man nichts verpassen, falls sich doch noch etwas besonderes ereignet. Wir gehen über den gut besuchten Apostelnmarkt und finden ein ruhiges Plätzchen im Cafe Riphon. Ich denke gar nicht darüber nach, dass ich das Gespräch selbstverständlich auf Deutsch führe, aber für den Englisch - Muttersprachler Daniel Hug, der in den USA aufgewachsen ist, wäre natürlich Englisch einfacher gewesen. Vielleicht ist dies ja mit ein Grund, dass er mit seinen Worten sorgsam und abwägend umgeht, was mir, jenseits der sonoren Stimme, gut gefällt.

UML: Herr Hug, nach einigen Jahren unglücklicher Kulturpolitik in Köln ist es unter ihrer Leitung der Art Cologne gelungen, wieder an Renommee und Bedeutung gewonnen zu haben. Sie leiten die Kunstmesse nun im 7. Jahr. Auf welche Entwicklungen sind sie besonders stolz?

DHUG: Es freut mich besonders, dass die Art Cologne nun wieder eine Wahrnehmung hat als wichtigste Kunstmesse in Deutschland, und auch, dass sie sich vom Renommee her international jedes Jahr verbessert.

UML: Es gibt ja den Ausdruck: *Einer Sache einen Stempel aufdrücken*. Wenn es so einen HUG Stempel gäbe, was würde da drauf stehen?

DHUG: Hm, ...wenn ich alles richtig mache, dann werden die Galerien ganz klar kommuniziert, ich sollte fast eigentlich nicht sichtbar sein. Bei einer gut funktionierenden Kunstmesse kommt es im Endeffekt auf die Qualität der Messe, der Galerien an...

UML: Ich vermute mal, sie sind auch ein großer Vernetzer...

DHUG: Die Art Cologne hat viel Facetten, sie ist ja nicht nur eine rein zeitgenössische Messe, sondern auch eine Messe für die klassische Moderne und Nachkriegskunst, sie spielt verschiedene Rollen, sie spielt eine wichtige Rolle im regionalen Kunstmarkt, sowie im Internationalen. Im Vergleich mit anderen Messen, der FRIEZE in London zum Beispiel oder auch der FIAC in Paris, liegt der Focus auf rein zeitgenössischer Kunst, auch auf den Standardmessen weltweit, der ART DUBAI oder der SEGAL in Beijing. Es gibt ja mittlerweile circa 200 Kunstmesse weltweit, davon sind 50 qualitativ okay.

Ich glaube, die meisten Messen schauen auf andere Leitmesse wie die Art Basel oder die FRIEZE London und versuchen, das zu emulieren, also die gleichen Galerien ins Programm zu holen. Der gesamte Kunstmarkt hat sich ja sehr globalisiert, es gibt bestimmte Marktplayer, die auf jeder Messe sind, aber dabei geht auch die regionale Identität verloren. Wenn es die gleichen internationalen Sammler sind, die weltweit auf alle Messen reisen, um die gleichen Aussteller anzuschauen, das macht keinen Sinn, das ist einfach "Urlaub mit Kunstmesse" (lacht) oder wie sagt man.....

Ich würde sagen, dass ich der Art Cologne wieder eine starke Identität zurückgegeben konnte, also dass ich es geschafft

habe, den deutschen Kunstmarkt zu spiegeln: Die wichtigen deutschen Galerien im Bereich klassische Moderne und Nachkriegskunst und die etablierten Zeitgenossen und junge Galerien mit *Emerging Art*.

UML: Herr Hug, sie lernen ja ganz viele unterschiedliche Menschen auf der ganzen Welt kennen im ART Kontext: Sammler, Künstler Galeristen etc., was schätzen sie denn besonders an den Sammlern im Rheinland?

DHUG: Es gib zwei verschiedene Gruppen bei dem Sammlern, und da gibt es einen schönen Spruch dazu: es gibt Sammler, die mit den Augen kaufen, und Sammler, die mit den Ohren kaufen. Und das schöne im Rheinland ist, dass die Sammler mit den Augen kaufen. Sie informieren sich gut über die Künstler, stellen viele Fragen an die Galerien, die Verkäufe laufen auch nicht so schnell, es ist ein sehr informiertes Publikum, sie entscheiden für sich. In den USA ist es zum Beispiel jetzt so, dass die großen renommierten Kunstsammler Kunstberater haben, das ist in Deutschland nicht so. Und die Sammler, die mit den Ohren kaufen sind die, wenn die hören: "Oh, hast du schon den Künstler XY gesehen, den musst du unbedingt kaufen", dann kaufen die einfach.

UML: Sie haben einmal in einem Interview gesagt, ich zitiere: "Es ist weniger so, dass ich gute Kunst erkenne, sondern ich erkenne schlechte Kunst. Was ich letztendlich zeige, ist das Resultat eines Eliminationsverfahrens". Wie erkennt man schlechte Kunst / woran erkennen sie dann schlechte Kunst?

DHUG: Zunächst möchte ich natürlich sagen, für den Zulassungsprozess zur Art Cologne haben wir einen Beirat von 8 Galerien, die das entscheiden, ich habe da keine Stimme, ich kann nur meine Meinung äußern. Aber zurück zu ihrer Frage: Man erkennt schlechte Kunst an den Fehlern...

UML: Ja, okay, könnten sie das jemandem, der nicht so tief im bildenden Kunstbetrieb steckt wie sie, noch einmal genauer ausführen?

DHUG: Wenn man ein Kunstwerk sofort versteht, und man sieht den Grund wieso, man sieht die Hintergründe, was das Werk kommuniziert, dann ist es nicht unbedingt gut. Gute Kunst stellt Fragen.

Natürlich kann man das nicht generalisieren, aber die schlechten Kunstwerke kann man sofort erkennen..

UML: Wenn sie es einem Unbedarften erklären sollten, wie kann man es genau erkennen?

Natürlich, ich erkenne ja auch einen guten und einen schlechten Schauspieler sofort... aber mir geht es darum, zu versuchen, es noch einmal in Worte zu fassen. Hieße das auch im Rückschluss, gute Kunst ist auch nicht unbedingt daran zu messen, wie hochdotiert sie ist?

DHUG: Ja, natürlich, Markterfolg hat nicht zwingend mit Qualität zu tun. Es kann kongruent sein, aber es muss nicht... ein Gerhard Richter für 33 Millionen, also das ist zum Beispiel etwas, was ich verstehe.

UML: Sie haben am Anfang ja selbst Malerei, Kunstgeschichte und Fotografie studiert, waren selbst künstlerisch tätig, haben dann Galerien eröffnet, als Kurator gearbeitet, in den USA in der Messeorganisation und Galerienaquise viele Erfahrungen gesammelt, haben sich also, so würde ich das formulieren, einen 360 - Grad - Blick aneignen können, da sie in jedem Segment des Kunstmarktes tätig waren. Was würden sie einem jungen Künstler heute empfehlen wollen, um auf dem Kunstmarkt zu bestehen oder sich etablieren zu können, und was ist aus ihrer Sicht auf jeden Fall eine wichtige Voraussetzung für den Kunstmarkt?

DHUG: 2 Sachen, das erste ist, sich auf die Kunst zu fokussieren und sich nicht dem Markt anzupassen. Man sollte sich als Künstler nie einem Trend anpassen. Und als zweites ist Networking wichtig, Galerien besuchen, Museen besuchen und wenn man ein Kunstwerk nicht versteht, oder warum ein Künstler renommiert ist und bejubelt, also man versteht nicht wieso, dann muss man das lernen. Das lernt man, indem man sich über den Künstler informiert und liest und schaut. Also nochmal, zwei Sachen: Sich auf die eigene Kunst zu fokussieren, und gleichzeitig über die andere Kunst zu informieren.

UML: Aha, informieren um etwas zu übernehmen oder?

DHUG: Nein, nein, um es zu verstehen. Man muss die Kunst verstehen. Also, wieso ist ein Jeff Koons groß? Man muss es nicht gut finden oder gern haben, aber man muss zumindest verstehen, wieso. Ich muss einen Jeff Koons nicht gut finden, aber ich muss verstehen, warum er so erfolgreich ist.

UML: Kann man das denn immer verstehen?

DHUG. Klar, Museen begründen, wieso sie eine Ausstellung mit Jeff Koons machen, da gibt es hunderte von Texten, die man lesen kann. Man muss auch wissen was in der Vergangenheit geschehen ist, die Entwicklung in der Kunstgeschichte kennen...

UML: Ja, okay, da fällt mir wieder so schön die Fettecke von Beuys ein, es gab ja auch viele, die mit Beuys Kunst erst einmal nichts anfangen konnten, aber er hat ja die Kunstgeschichte ungeheuer beeinflusst, und wenn man sich dann näher mit seiner Person beschäftigt hat, war das ja ungeheuer spannend, womit er sich wiederrum beschäftigt und auseinandergesetzt hat.

DHUG: Also ich hatte die Arbeiten von Beuys überhaupt nicht gerne und mittlerweile finde ich seine Arbeit super, ich habe geweint als ich seine letzte Installation *Palazzo Regali* in der Kunstsammlung NRW gesehen habe.. wow, es war sehr emotional ...eine unheimlich interessante Arbeit... Das war seine letzte große Ausstellung in der Galerie Lucio Amelio in Neapel. Genauso emotional wie Musik.

UML: Wäre auch mal schön, fällt mir gerade ein, zu erforschen, wie man Kunst (er) hören kann.... Was ist denn eine unabdingbare Eigenschaft, die man für ihren Job auf jeden Fall mitbringen sollte?

DHUG: Neutralität!

UML: Wem oder was genau gegenüber ?

DHUG: Gegenüber den Ausstellern, man muss einfach aufpassen, dass man alle gleich behandelt, ohne dass man den ein oder anderen verletzt, ich kenne keine andere Welt, wo man so eine verrückte Mischung von sehr Reichen und sehr Armen zusammenbringt.

Es gibt von den 200 Galerien, die wir auf der Messe zusammenbringen, einige Galerien, die Multimillionäre / Milliardäre sind. Und ganz arme Galerien, und alle sind sie auf der gleichen Messe vertreten.

Auch auf Partys oder bei einem Dinner bei einer Museumsvernissage ist man da am Tisch mit armen Künstlern, reichen Sammlern, das sieht man nicht so oft, in der Finanzwelt würde man sowas nie erleben....

UML: Die Polaritäten kommen da zusammen in einem dritten Kontext meinen sie das so?

DHUG: ...ja, in einem freundlichen Kontext, in einer intimen Gesellschaft in freundschaftlichem Ambiente. Man kommt auf Augenhöhe zusammen. Wobei, Gerhard Richter ist reicher als einige Sammler, aber die Mehrheit der Künstler verdient nicht so viel Geld. Hier gibt es einfach diese schöne Mischung, das hat keine andere Welt, und oder ich habe es noch nie woanders gesehen als in der Kunstwelt

UML: Haben sie eine Vision für die nächsten Jahre für die Art Cologne oder etwas was sie realisieren möchten beziehungsweise einen Wunsch?

DHUG: Erst einmal haben wir für die Messe im kommenden April komplett umstrukturiert. Anstatt in zwei Hallen sind wir jetzt in 3 Hallen, die Messe ist nicht größer geworden, von den Quadratmetern besetzen wir ungefähr die gleiche Zahl, auch haben wir die gleiche Zahl der Aussteller, die wir eingeladen haben. Aber wir haben es jetzt anders aufgeteilt in den verschiedenen Bereichen. Ich bin zu 90 Prozent überzeugt, dass es gut ist, und durch diesen Schritt der Umstrukturierung, dass wir in den nächsten 7 Jahren mit dieser Veränderung eine neue Höhe erreichen können.

UML: Und was konkret erhoffen sie sich durch die Umstrukturierung?

DHUG: Hauptsächlich eine bessere Orientierung für den Besucher, es ist schon schwierig, sich über 200 Galerien an einem Tag, oder über zwei Tage anzuschauen. Und nun, mit diesen drei Ebenen die wir besetzen, und jede Ebene nun mit einem eigenen Focus, habe ich die Hoffnung, dass es dann für die Besucher einfacher ist, sich alle Galerien anzuschauen.

UML: Die Film Cologne bietet ja auch ein spannendes Programm...

DHUG: Ja, dieses Jahr haben wir externe Kuratoren, die den Focus auf Flandern und Brüssel legen.

Dieses Jahr haben wir zwei Beamer und drei Flatscreens mit Kopfhörer. Ich möchte, dass die Film Cologne ein bisschen experimentierfreudiger wird und das auch das Format, wie die Filme und Videos gezeigt werden, sich in den nächsten Jahren erweitert, dass es nicht nur ein Kinoformat ist, sondern auch zum Beispiel die Filme gezeigt werden. Es gibt natürlich viele Künstler, die Videos als Teil einer Installation zeigen, oder wo sie sehr bestimmte Wünsche haben, Flatscreen auf Augenhöhe zum Beispiel.

Aber es ist auch schön, Film als Film zu zeigen, also mit Projektor und Beamer, so dass man auch das Rattern vom Filmprojektor hört.....

Die Schwerpunkte können sich jedes Jahr ändern bei der Film Cologne.

Ich hatte für diese Art Cologne eine Non - Profit - Organisation in Brüssel angefragt, das Flanders Arts Institute, die Film Cologne zu kuratieren. Die haben dann den Kontakt vermittelt an Fabian Schöneich vom Portikus (Kunsthalle) in Frankfurt . Zusammen mit Prof. Philippe Pirotte, dem Rektor der Städelschule, hat er eine Auswahl von 5 Künstlern getroffen, die wir präsentieren.

Ein tolles Projekt , das wir auch bei der kommenden Art Cologne präsentieren, ist eine große Skulptur des spanischen Künstlers Santiago Sierra. Das Konzept kam von der Galerie Thomas Zander aus Köln und der Galerie Helga de Alvear aus Madrid.

Ich fand es sehr passend.

Wir haben circa 2000 Künstler die von ungefähr 200 Galerien auf der Messe vertreten werden, und wir haben alle wichtigen Künstler dabei.

UML: Herr Hug, sie müssen ja viel reisen, haben ihren Lebensmittelpunkt in Köln, was ist denn das, worauf sie sich in Köln dann wieder besonders freuen?

DHUG: Die letzte Reise war nach Los Angeles zur Kunstmesse und ich war einfach sehr froh, wieder in Köln zu sein. Ich fahre kein Auto, mein Führerschein ist 2009 ausgelaufen in den USA, dort sind die Führerscheine nur 10 Jahren gültig, dann muss man den Test wiederholen, das habe ich nicht geschafft. Ich schätze es sehr, dass Köln sehr zentral mitten in Europa liegt, es ist eine kleine Stadt mit einem riesigen Angebot an Kultur, es ist in meinen Augen schon eine Weltstadt, aber mit einer Bevölkerung von einer Million, das ist klein, verglichen mit Chicago mit 7 Millionen, LA 8 Millionen, Berlin 3,5 Millionen, New York 20 Millionen .. Mexiko City...

Ich schätze das sehr. Als ich in LA wohnte, habe ich so viel Zeit im Auto verbracht, Stunden ...In der KVB kann man sich zumindest bewegen.

UML: Ja, das finde ich auch und schätze das sehr, ich habe auch nie ein Auto gehabt und fahre nicht, und es ist hier in Köln angenehm, sich mit dem Rad fortzubewegen oder zu Fuß, weil die Wege nicht so lang sind. Es ist unglaublich, wie viel Zeit mache Menschen in den Blechkarossen zubringen... ich weiß nur, ich könnte es nicht.

Eine persönliche Frage noch: Sie haben ja einen sehr prominenten Großvater... (Daniel Hugs Mutter war die ältere Tochter des ungarischen Malers, Fotografen, Typografen und Bühnenbildners [László Moholy-Nagy](#). Von 1923 bis 1928 war er Lehrer am Bauhaus)

Sie haben ihn ja nie kennengelernt. Auch ich habe meinen Großvater nie kennengelernt und ihm vor 2 Jahren einen Bühnenabend über Istanbul gewidmet, da er sich als junger Mann ein Jahr in Constantinopel aufgehalten hat, um seine Schwester und ihren Mann zu besuchen, der am Bau der Bagdadbahn beteiligt war. Ich habe eine ganz starke spirituelle Verbindung zu meinem Großvater gespürt und Istanbul hat mich in den letzten Jahren besonders angezogen. Mich würde interessieren, haben sie zu ihrem Großvater auch eine starke Verbindung? Sie haben ja quasi die Kunst mit der Muttermilch eingesogen und sind absolut kunstaffin und kunstförderlich aufgewachsen.

DHUG: Also, ich habe das gleiche Gesicht wie meine Mutter und meine Mutter sieht aus wie mein Großvater, das heißt, ich

habe schon rein äußerlich viel Ähnlichkeit mit ihm. Meine Mutter war erst 13 als er starb, aber sie hat mir viele Geschichten erzählt, sie hat mir ihre Erinnerungen erzählt. Meine Großmutter hat eine Biografie über meinen Großvater geschrieben, die ich natürlich gelesen habe, auch die Bücher, die er selbst geschrieben hat, und ich hatte das Glück, vieles auch noch recherchieren zu können.

Als kleines Kind haben mich meine Eltern überall in die Museen mitgenommen, wo Ausstellungen von meinem Großvater liefen, ich kam sehr früh mit der Kunst in Kontakt und vieles über Kunst im Allgemeinen basiert bei mir auf seinen Ideen. Er war ein sehr logischer Mensch, ich glaube, das waren alle von der Moderne, ja klar, es gibt eine spirituelle Verbindung, auch eine Verbindung in die Vergangenheit.

UML: Herr Hug, ich bedanke mich sehr für das Gespräch, und wünsche natürlich für die kommende Art Cologne viel Erfolg!

SINNESKULTUR

“Jeder Tag ist glücklich mit Wohlgeruch“.

Ich habe mich im März einmal verstärkt den Sinnen gewidmet und im besonderen meiner Nase.

So vieles kann über unser Geruchsorgan stimuliert werden. Das können wir mit einfachen Ritualen und Gewohnheiten unterstützen. Jeder von uns hat schon erfahren, wie anregend und schön Wohlgeruch ist.



Mit **Maria Kettenring** bei Duftseminar am **06.März** in Düsseldorf im Mercure Hotel.

Ein Seminar, was mir sehr gefallen hat und mich inspiriert hat.

Im Mai gibt es ein Interview mit ihr, und Hinweise auf weitere Termine.

Maria Kettenring ist Autorin und Aroma Gesundheitspraktikerin, Duftrainerin uns seit den ersten Jahren beim Unternehmen Primavera dabei.

Hier gleich ein schöner Buchtip

Hausapotheke Ätherische Öle / Schnelle Hilfe für jeden Tag von Maria Kettenring im JOY Verlag.

In der Eifel gibt es mit Maria und Lara im Mai ein 24 Stunden Retreat.

Vom 9. Mai um 14 Uhr bis 10. Mai 14 Uhr

***Von den Sinnen zum Sein* -Zeit für mich**

in BAD Bertrich (Vulkaneifel)

Anmeldung unter www.villaroma.de

Kursbeitrag 180,- € inklusive Verpflegung

Übernachtung Hotel Alte Muehle info@hotel-almuehle.de

Bäderstraße 46 | 56864 Bad Bertrich

Telefon 02674/1880 (EZ:55,-€/ Dz: 50,-€ p.P)

www.aytm.org

Wie immer gibt es bei Anmeldungen über den UMA newsletter 15 % Ermäßigung.

Primavera hat gerade 3 neue Sets aufgelegt in der Edition Glück teilen.

Einmal Frühlingserwachen, Lebensfreude und Gute Laune.



IN eigener Sache:**DIVA Istanbul im April zu Gast in Lingen**

Ich freue mich, am 21. April um 19.30 mit DIVA Istanbul im Ludwig Windthorst Haus in Lingen/ Ems zu Gast zu sein.

<https://www.lwh.de/veranstaltungen/suche/cat/70#searchBox>

Weitere Buchtipps**Focus Reisen:**

Tessin von Barbara Schaefer im **DUMONT Verlag** Neuerscheinung

TRAUMHOTELS FÜR WENIG GELD von Claus Schweitzer im **AT VERLAG**
Die Anschaffung lohnt sich!

TESSIN von Barbara Schaefer im **Dumont Reisetaschenbuchverlag**

Great Retreats Yoga von Angelika Taschen im **Taschen Verlag**

Urlaubsarchitektur / Die schönsten Ferienhäuser zum Mieten von Jan Hamer und Christiane Pfau
in der **Edition Urlaubsarchitektur**

**FILMKULTUR:
TIPP**

Das Cosmic Cine Filmfestival, welches vom 9-15. April wieder in den Städten München, Zürich, Karlsruhe, Darmstadt , Gießen und Bonn Bad Godesberg stattfindet.

5 Jahre

WUNDER DES LEBENS

Magic of Life

Cosmic Cine
Filmfestival 2015

www.cosmic-cine.com

09.-15.04.2015
FESTIVALWOCHE Deutschland
alle nominierten Filme in München, Darmstadt, Karlsruhe, Gießen, Bad Godesberg

m mathäser
city cinema
universum-giessen
KINOCENTER
KINOPOLIS

16.04.2015
COSMIC ANGEL AWARDS
Gala-Abend im mathäser Filmpalast München

Das Cosmic Cine Filmfestival steht für Nachhaltigkeit, Bewusstsein und Kreativität.
Einmal jährlich im April werden unter diesem Aspekt die bewegendsten und zukunftsweisendsten Filme
ausgewählt und für den COSMIC ANGEL AWARD nominiert.

SEID DABEI. LASST EUCH INSPIRIEREN UND FEIERT MIT!

www.cosmic-cine.com

Weiterer Filmtipp

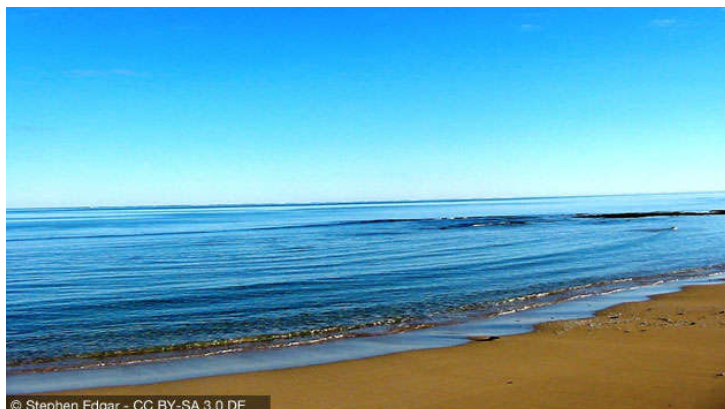
Ein Film über die wunderbare Miriam Makeba

auf **arte**

<https://www.youtube.com/watch?v=4rEt3aSCjHw>

BEWUSSTSEINSKULTUR:

Plastikflaschen aus recyceltem Meeressmüll



© Stephen Edgar - CC BY-SA 3.0 DE

Das US-amerikanische Unternehmen method ist bekannt für seine umweltfreundlichen Reinigungsmittel. Nun verpacken sie diese auch weltweit erstmalig in einer Plastikflasche, die zu 100 Prozent aus recyceltem Müll aus dem Meer stammt. Nicht nur, um die Umwelt zu entlasten, sondern vor allem, um die Bevölkerung auf die massive Verschmutzung des Meeres mit Plastikmüll aufmerksam zu machen. Auch deswegen hat method die Flasche aus Meeressmüll bewusst in einem Grau gehalten, denn das ist die Farbe, die Müll aus dem Meer nach dem Recycling-Prozess aufweist.

[Den Beitrag im Love Green Online-Magazin lesen](#)

Herzliche Grüße
Best wishes

**Cari Saluti
Sinères salutations
Selamlar**

UMA
Ute Maria Lerner
www.bewusstreisen.com
www.maria-lerner.de
www.umaprojects.de
Neusserstrasse71
50670 Köln
TEL: 02217327314

